

INHALT

Einleitung: Unterwegs zur Identität	7
-------------------------------------	---

I. STELLVERTRETUNG UND ERSATZ (DAS VORVERSTÄNDNIS)	19
---	----

1. Eine Wortuntersuchung	21
2. Die Dialektik der Rolle	27
3. Die idealistische These: Der unersetzliche Mensch	35
4. Die Antithese: Alles ist austauschbar	47
5. Die Synthese: Der Mensch ist unersetzlich, aber vertretbar	52
6. Die Struktur der Stellvertretung	64

II. ZWISCHEN MAGIE UND ERSATZ (STELL- VERTRETUNG IN DER THEOLOGISCHEN TRADITION)	73
--	----

1. Einleitung	75
2. Das magische Verständnis	80
3. Stellvertretung im Neuen Testament	86
4. Das juristische Verständnis	93
5. Die Überwindung der moralischen Imputation durch Hegel	102
6. Das inklusive Verständnis	110
7. Das objektivistische Verständnis bei Karl Barth	116
8. Die Dialektik von Angewiesenheit und Verant- wortung (Auseinandersetzung mit Bonhoeffer)	121

III. DER STELLVERTRETER (ENTWURF EINER NACHTHEISTISCHEN THEOLOGIE)		131
<hr/>		
1. Einleitung		133
CHRISTUS VERTRITT UNS VOR GOTT		142
2. Die Vorläufigkeit Christi (zur Auseinandersetzung mit dem Judentum)		142
3. Die Identifikation Christi		150
a) Der wahre Lehrer		150
b) Das Problem der Strafe		158
4. Die Abhängigkeit Christi von uns		165
5. Die Bedeutung des Ausdrucks „vor Gott“		171
CHRISTUS VERTRITT GOTT BEI UNS		175
6. Der Tod Gottes und die Vorläufigkeit Christi		175
7. Christi Identifikation mit Gott		184
a) Die Proklamation Gottes		184
b) Der Schauspieler Gottes		189
8. Christi Anhängigkeit von Gott		192
Schluß: Die Ohnmacht Gottes in der Welt		202
Leseratschläge		206